Advent und Weihnachten

in der Familie feiern

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Ein herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu und wieder sind wir in einer wichtigen religiös geprägten Zeit vom Lockdown betroffen.
Wir wollen Euch einladen, trotz allem den Advent und Weihnachten zu feiern. Vielleicht ist manch gewagter Versuch auch eine neue Chance. Dieses Heftchen will euch unterstützen, diese besondere Zeit der Hoffnung selbst zu gestalten.

Viel Freude wünscht eure Pfarre

Advent

Eine besondere Zeit

Das Wort „Advent“ kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Ankunft. Freudig und gespannt erwarten wir die Ankunft des Gotteskindes und bereiten uns vier Wochen lang darauf vor. Dann feiern wir Weihnachten, das Geburtsfest von Jesus Christus.

für Eltern

Was sind meine schönen Kindheitserinnerungen an den Advent? Rituale sind wichtig und schaffen Erinnerungen. Wir feiern jedes Jahr zur selben Zeit am gleichen Ort Advent und Weihnachten. Vorbereitung und Vorfreude sind ein großer Teil des eigentlichen Festes.

Adventkranzsegnung

Der Adventkranz schmückt unser Haus. Am ersten Adventsonntag segnen wir normalerweise den Kranz. Der Advent ist eine ganz besondere, „heilige“ Zeit und der Adventkranz begleitet uns auf dem Weg nach Bethlehem. Der Segen zeigt uns: „Gott ist mit uns auf dem Weg.“

Wir alle dürfen segnen (lat. „benedicere“: Gutes sagen), und es tut gut, einander zu segnen. Wir laden euch ein, auch euren Adventkranz selber zu segnen. Vielleicht wollen die Kinder die Hände darüber halten, ihn mit Weihwasser besprengen, vielleicht fällt euch selber ein Segenssatz für die Zweige, die Kerzen oder euch selber ein. Ihr könnt dies im Rahmen einer kleine Adventfeier (siehe Seite 4) machen.

Segensgebet über den Adventkranz

Guter Gott, segne diesen grünen Kranz. Die Zweige schenken Hoffnung. Die Kerzen zeigen uns, dass du, Gott, alle Finsternis hell machen kannst. Segne unsere Familie, die sich um diesen Kranz versammeln hat und schenke uns Freude und Liebe untereinander. Amen.

Ein erstes Lichtlein brennt

von Detlev Jöker

https://www.youtube.com/results?search_query=ein+erstes+lichtlein+brennt

Adventfeier gestalten

In der dunklen Zeit zu feiern hat etwas Besonders. Es ist nicht nur schön, sondern wir dürfen dabei erfahren, dass wir auch in Finsternis, feiern und hoffen dürfen. Es gibt immer ein Licht, einen Stern, der zum Leben führt.

Hier sind einige Gestaltungselemente, die ihr für eure Adventfeier, Nikolausfeier oder die Feier des Heiligen Abends verwenden könnt.

Gestaltungselemente

- Musikstück, ev. von einem Kind auf einem Instrument.
- Kerze(n) am Adventkranz anzünden.
- Ein Adventlied singen (bei jeder Feier dasselbe Lied).
- Eine Adventgeschichte vorlesen.
- Ein Gespräch über die Geschichte.
- Weihrauchkörner anzünden.
- Ein Gebet sprechen, Fürbitten (gute Wünsche für wichtige Menschen) aussprechen.
- Ein Lied singen.
- Gemeinsam Tee/Kinderpunsch trinken und gemütlich jausnen, z. B. Waffeln, Kekse, Toast...

Vgl. Familienreferat der Diözese Graz-Seckau: Familien feiern Feste; Nikolaus Heft 13.

Kinderpunsch

½ Liter Früchtetee
5 Nelken
1 Stange Zimt
¼ Liter Apfelsaft
½ Zitrone, davon den Saft
2 Orange, davon den Saft
Zucker nach Bedarf

Wasser aufkochen und den Früchtetee mit den Gewürzen ca. 8 Minuten ziehen lassen. Danach den Apfelsaft, Zitronensaft und Orangensaft dazugeben und nach Geschmack süßen.

Eine Adventgeschichte

„Wie lange dauert es noch, bis endlich das Christkind kommt?“ fragt Anna ihre Mama. Mama zeigt auf den Adventkranz. Siehst du die vier Kerzen auf dem Kranz? Erst wenn alle vier brennen, ist Weihnachten!“ „Das dauert aber noch lange und ich mag nicht mehr so lange warten! Ich hätte gerne, dass wir heute schon das Weihnachtsfest feiern!“, antwortet Anna. „Auf etwas Schönes muss man oft lange warten, denn vieles braucht Zeit zum Wachsen. Wenn du ein Samenkorn in die Erde steckst, braucht es auch Zeit, um zu keimen und zu einer großen Pflanze zu werden. Bei der Geburt eines Kindes ist es ebenso. Papa und ich haben neun Monate lang auf dich gewartet, denn so lange hat es gedauert, bis du zu einem wunderhübschen Kind herangewachsen warst und geboren wurdest!“ Anna überlegt kurz und fragt dann: „War es denn beim Jesuskind genauso?“ Daraufhin erklärt Mama: „Die Geburt vom Sohn Gottes wurde bereits seit vielen, vielen Jahren von den Menschen erwartet. Auch Maria und Josef haben vor 2000 Jahren sehnsüchtig auf die Geburt von Jesus gewartet! Und als er dann geboren war, haben sich alle sehr darüber gefreut. Das Warten hatte sich ausgezahlt!“ Anna schweigt, dann meint sie: „Gemeinsam warten ist nicht so schlimm!“

Nach „Jakob wartet auf Weihnachten“ aus dem „Erzählbuch vom Glauben“, Lena Mayer-Skumanz

Adventweg gestalten

Auf einem Fensterbrett oder Kastl könnt ihr am Anfang des Advents schon die Krippe aufstellen und einen Weg dorthin legen. Den Weg könnt ihr mit Teelichtern, beschrifteten Steinen oder Sternen gestalten. Im Laufe des Advents wandern die Krippenfiguren jeden Tag auf dem Weg zum Stall weiter und es noch kommen andere dazu. Das Jesuskind wird erst am Heiligen Abend, bei der Weihnachtsfeier, in die Krippe gelegt.

Bischof Nikolaus

Die Legende vom Kornwunder

Einmal war die Stadt Myra von einer großen Hungersnot betroffen. Die Menschen waren verzweifelt, weil es nichts zu essen gab. Bischof Nikolaus versuchte, die Leute zu trösten und sagte: „Habt Vertrauen! Gott wird uns helfen!“ Weit draußen im Meer wütete ein so heftiger Sturm, dass ein Schiff im Hafen von Myra Zuflucht suchte. Es war bis obenhin mit Weizen beladen. Die Menschen von Myra wollten Weizen kaufen, um sich Brote zu backen, doch der Kapitän schüttelte den Kopf und sagte: „Der Weizen gehört dem Kaiser. Kein Körnchen darf davon fehlen.“

Da trat Bischof Nikolaus aus der Menschenmenge am Hafen und sprach mit dem Kapitän: „Gott hat dein Schiff aus dem Sturm gerettet und sicher in unseren Hafen gebracht. Bitte verkauft diesen armen Menschen etwas Weizen.“ Da überwand der Kapitän seine Furcht. Er ließ Weizen aus dem großen Schiff ausladen, bis ein ganzer Berg davon im Hafen lag. Es war genug Getreide für alle hungrigen Menschen in Myra! Und als das Schiff den Hafen wieder verließ, da fehlte wie durch ein Wunder in den Säcken des Kaisers kein einziges Korn. Gott hatte so auf die Fürbitte des guten Bischofs Nikolaus den Menschen geholfen.

Apfelnikolaus basteln

Du brauchst einen Apfel, eine Nuss, einen Zahnstocker, etwas Watte und Buntpapier. Schneide aus dem Buntpapier eine Bischofsmütze aus, die genau auf die Nuss passt. Male auf die Nuss ein Gesicht und klebe Watte als Bart auf. Die Bischofsmütze kannst du verzieren und auf die Nuss kleben. Stecke einen Zahnstocher in die Nuss und dann die Nuss in den Apfel.

Nikolaus feiern

Der Nikolaustag ist für jedes Kind ein besonderer Tag. Der Heilige Nikolaus erinnert Groß und Klein daran, wie wichtig Vertrauen und Hilfsbereitschaft sind.

Gemeinsam mit unseren Kindern können wir eine Nikolausfeier gestalten (siehe Seite 4).

Gemeinsames Gespräch: Der Heilige Nikolaus hat die Menschen froh gemacht, in dem er sich um sie gesorgt und sie beschenkt hat. Schenken kann man auf verschiedene Art und Weise. Wie kann ich schenken? Was kann ich ohne Geld schenken? Wie kann ich helfen?

Nikolaus lebte um 300 n. Chr. in der Hafenstadt Myra (in der heutigen Türkei). Seinen Reichtum verwendete er, um Menschen in Not zu helfen. Dann wurde er Bischof von Myra. Er ist der Schutzpatron der Kinder, Schüler und Schiffer. Noch heute erzählen viele Geschichten von diesem gütigen und menschenfreundlichen Bischof. Auf diesen Legenden gründet auch der Brauch, einander zum Nikolaustag

Lieber heiliger Nikolaus, am Nikolaustag erinnern wir uns daran, dass du vielen Menschen in der Not geholfen hast. Auch wir wollen versuchen, hilfsbereit zu sein. Mache uns aufmerksam dafür, wenn jemand in unserer Nähe

Als Nikolaus verkleiden

Wenn heuer kein Nikoaus kommen kann, dann verkleidet euch selbst als Nikolaus. Die Bischofsmütze bastelt aus Buntpapier. Den Bischofsstab könnt ihr aus einem Besenstil herstellen, an dem ihr aus einen stabilen, biegsamen Draht die Spirale befestigt. Sie wird mit geknülltem Zeitungspapier, Blumendraht und Alufolie umwickelt. Vielleicht findet ihr in Mamas Kasten ein passendes Gewand.

Wieder geht der Nikolaus

T: Rolf Krenzer, M: Detlev Jöcker

https://www.youtube.com/results?search_query=wieder+geht+der+nikolaus

Jesus wird geboren

Falls in den Kirchen kein Angebot (z. B. Kindermette) möglich ist, sind die Kirchen trotzdem für den persönlichen Besuch bei der Krippe und zum Abholen des Friedenslichts geöffnet. Bitte informiert euch auf der Homepage eurer Pfarre.

Das Weihnachtsevangelium

Maria trifft Vorbereitungen für die Geburt. Da kommt Josef ganz aufgeregt vom Marktplatz nach Hause. Dort hat er erfahren, dass der römische Kaiser alle Menschen, die in seinem Reich leben, zählen möchte. Da der Vater und der Großvater von Josef in Bethlehem lebten, müssen Maria und Josef von Nazareth hach Bethlehem gehen. Dort müssen sie sich in die Liste des Kaisers eintragen. Maria sagt voll Sorge: „Schon bald soll unser Kind zur Welt kommen!“ Josef und Maria machen sich aber trotzdem auf die Reise nach Bethlehem. Dort angekommen, finden sie aber keinen Platz zum Schlafen. Wegen der Volkszählung sind so viele Menschen unterwegs, dass nirgends mehr Platz ist. Schließlich hat ein Wirt Mitleid mit Maria und Josef. Sie dürfen in seinem Stall übernachten.
In dieser Nacht kommt das Christkind zur Welt. Josef nimmt das Baby liebevoll in seine Arme und wickelt es in Windeln. Auf der Suche nach einem geeigneten Bett für den kleinen Jesus erblickt er die Futterkrippe, aus der die Tiere fressen. Er legt Stroh hinein, uns so hat es das Christkind angenehm weich und warm in der Krippe.
In der Nähe des Stalls sind Hirten, die auf ihre Schafe und Ziegen aufpassen müssen. Plötzlich erblicken sie einen Engel und es wird hell und warm. Erschrocken zucken sie zusammen. Der Engel sagt zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine gute Nachricht. In Bethlehem ist Jesus Christus geboren. Er ist der Retter und Heiland, auf den die Menschen schon so lange warten.“ Voll Neugier machen sich die Hirten auf den Weg zum Christkind und finden es wirklich in der Krippe liegend. Auf dem Heimweg erzählen sie allen von dem Kind, das den Frieden auf die Erde bringt.

vgl. Lukas 2,1-14

An der Krippe

Kirppenfiguren erzählen

Jedes Familienmitglied wählt seine liebste Krippenfigur aus und sagt, warum sie zum Stall gelaufen ist oder was sie dort erleben konnte...

Das Christkind beschenken

Jede/r überlegt sich ein kleines Geschenk für das Christkind, z. B. etwas Stroh, ein Blümchen... Die Geschenke werden feierlich überreicht.

Weihnachtswünsche

Jede/r legt oder hängt Sterne zur Krippe und spricht dabei einen guten Wunsch aus (für die Welt, für Verwandte oder Familienmitglieder...).

Christkind-Sterne basteln

Ihr braucht etwas Fotokarton, ein Taschentuch, Stroh oder Bast und ev. Glitzer:
Aus Fotokarton oder Wellpappe einen Stern und das Christkind ausschneiden. Das Gesicht des Christkinds aufmalen. Für die Windeln einen Streifen von einem Papiertaschentuch schneiden oder reißen und herumwickeln. Auf den Stern das Stroh und dann das Christkind kleben. Mit Glitzer verzieren.

Kindergottesdienste Online:
youtube Kanal: „Güson“
von Mag. Günter Kriechbaum und Barbara Riegler MA

Impressum: Seelsorgeraum Schilcherland
8503 St. Josef in der Weststeiermark 12
st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at
Für den Inhalt : Mag. Rita Harold